

Wanderweg J „Johannisberger Weinwanderweg“

Der Johannisberger Weinwanderweg präsentiert auf 7 Kilometern Länge eine Übersicht über den Weinbau in den Johannisberger Gemarkungen. 18 Schrifftafeln erläutern die einzelnen Lagennamen, geben Auskunft über Bewirtschaftungsformen, stellen berühmte Bauwerke vor und zitieren Worte literarischer Besucher Johannisbergs. Wer dem Weinwanderweg der Johannisberger Weinkritik folgen will, sollte wenigstens 2 Stunden und 30 Minuten einplanen, damit ihm genügend Zeit bleibt, die Informationen aufzunehmen und sich zudem an der Landschaft zu begeistern. Wir starten am Denkmal des Spätlesereiters ❶ im Schloss Johannisberg und wandern entlang der Allee zur Straße „Am Erntebringer“, in die wir nach links einbiegen. An der historischen Kelter halten wir uns erneut links und wandern auf der „Kanzler Metternich-Straße“ weiter. Gegenüber der Straße „Im Flecken“ schert nach halblinks ein asphaltierter Weinwirtschaftsweg aus, dem wir niveaugleich, später abwärts folgen. Er schlägt einen weiten Bogen um den Johannisberg und stößt schließlich im Tal auf einen Querweg. Wenige Meter links davon steht in der Gemarkung die Kapelle „Christus in der Kelter“. Nun wandern wir auf den Querweg zur Einmündung zurück und weiter bis in den Johannisberger Ortsteil „Grund“. Am Denkmal der Weinleserin ❷ treffen wir auf die Hauptstraße. Wir folgen ihr nach rechts leicht ansteigend bis zum Immaculata-Kloster. Hier verlassen wir die Straße, um geradeaus an der Klosterpforte vorbei zur Straße „Im Sand“ empor zu wandern. An der Straßengabel etwas weiter oben halten wir uns links, um gleich darauf wieder nach links in die Weinbergsgemarkung „Hölle“ (heide = Abhang) zu gelangen. Nun in weitem Bogen oberhalb des Klosters, später über dem Elsterbachtal eben um den Hansenberg herum. In Höhe der Weihermühle geht es noch einmal kurz aufwärts, bevor wir auf den Rheingauer-Riesling-Pfad einmünden. Wir folgen ihm rechts hinauf, um gleich wieder nach links abzubiegen und in einer S-Kurve zum Aussichtstempel der Flurbereinigung zu gelangen. Die Wanderung führt uns ab hier in die Nähe von Schloss Hansenberg ❸, das auf das Jahr 1871 zurückgeht. Seit 1962 befindet sich das Gelände im öffentlichen Besitz; heute ist dort eine Schule für Hochbegabte untergebracht. An der freistehenden Mauer kurz vor dem Weinbergstrassenknick biegen wir nach rechts ab. Wenig später halten wir uns wieder nach links und spazieren unterhalb des Schlosses auf Burg Schwarzenstein zu. Das heutige Restaurant wurde 1874 vom Weinhändler Peter Arnold Mumm im Stil einer Ruine erbaut und ist seit 1948 Gutsausschank. Auf der Hauptstraße schlendern wir etwa 100 Meter abwärts, bis der erste Wirtschaftsweg nach links wegführt. Auf ihm erreichen wir nach 200 Metern einen Querweg, auf dem wir nach rechts einbiegen. Wir benutzen ihn, bis wir zur Straße „Im Vogelsang“ hinüber laufen können. Nun entlang der Baugrenze nach links zum Ortseingang Johannisberg. Jenseits der Straße folgen wir dem asphaltierten Weg mit der Markierung „gelber Weinrömer“ leicht abwärts in Richtung Rheintal. Bevor das Sträßchen in einen unbefestigten Hohlweg übergeht, biegen wir nach rechts auf einen asphaltierten Querweg ein. Nun direkt auf den Schlosspark zu und am Aussichtspunkt ins Rheintal vorbei zurück zur Pfarrkirche ❹ und zum Schloss.